



ÉDITION 2024

ALLEMAND

COLLÈGE

TEXTE EN PROSE

*Dans ce texte, l'auteur évoque un soir où elle travaille, seule face à sa machine à écrire.*

Klickklack Klickklack Bing.

Ich tippe den Takt, der Takt bin ich und ich fließe, ströme und flöbe dem Papier Leben, der Maschine meinen Rhythmus ein. Ich stifte Leben, so viel lautes Leben tief in mir. Das Leben, das bin ich. Hier bin ich ganz Gott, mit verschwommenem Blick schreibe ich, tippe ich, hämmere ich, bis sich das Ich zersetzt, nur noch Hülle, Kokon ist, aus dem sich die Art, der Stil, das Selbst entpuppt. Bis ich Mensch schließlich ganz zu Rhythmus, ganz zu Wort zerfließe. Mein Fleisch zersetzt sich, löst sich vom Knochen, bis ich nur noch Hülle bin, die das Selbst nicht zu halten vermag, so impulsiv drängt die Intuition in die Poren des Papiers, so frei strömt ein Wille in die Macht meiner Wörter.

Beinahe ist mir, als ob die Wörter sich selber finden, als seien sie Vertraute aus früheren Leben. Unzählig oft gepaart, unzählig oft geschieden. Doch ich höre ihnen zu, bin geduldig und biegsam, biete ihnen Leerzeichen zum neu verlieben. Ich bin nichts außer Medium, durch das die Magie der Emotionen, der Zauber eines entzündeten Herzens hindurchströmt. Der Tod des Egos? Er ist real und ich suizidiere mich Takt um Takt, Taste um Taste, Klickklack Klickklack Bling.

Bis mein Herz explodiert und die Nacht mich verschluckt.

Klickklack Klickklack bling.

Christina-Maria Jahn, *Nachtmusik*